

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 41

Artikel: Der Junggeselle
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474985>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

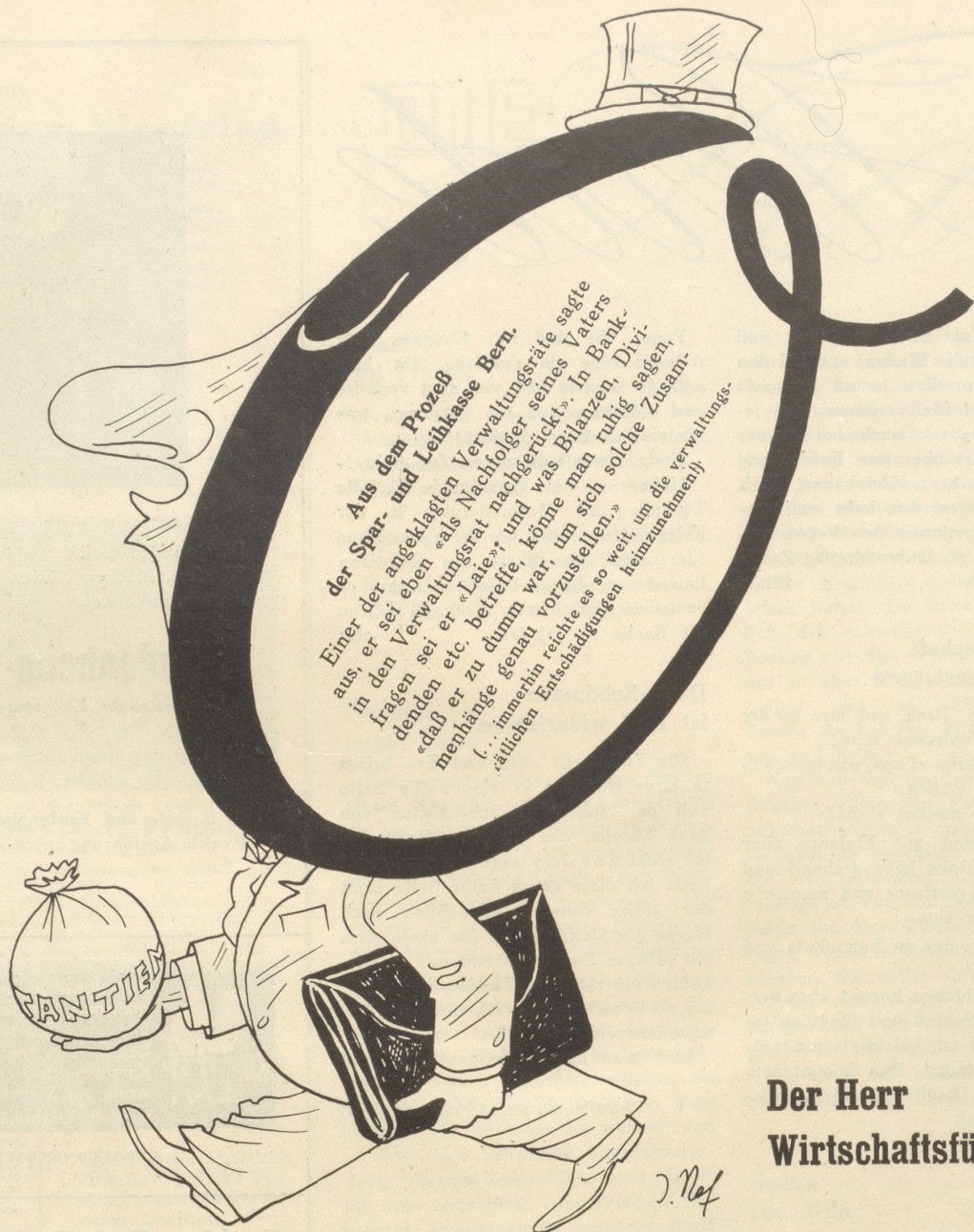
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aus dem Prozeß der Spar- und Leihkasse Bern.
 Einer der angeklagten Verwaltungsräte sagte aus, er sei eben «als Nachfolger seines Vaters in den Verwaltungsrat nachgerückt». In Bankfragen sei er «Late»; und was Bilanzen, Dividenden etc. betreffe, könne man ruhig sagen, «daß er zu dumm war, um sich solche Zusammenhänge genau vorzustellen.»
 (...) immerhin reichte es so weit, um die verwaltungs- rätlichen Entscheidungen heinzunehmen!

Der Herr Wirtschaftsführer

Der Junggeselle

Röbu, mein Freund, ist dreißig-jährig. Groß, breit, stramme Sportfigur. Gebildet und in guter Position. Weist äußerlich keine Fehler auf. Da ist es doch nicht erstaunlich, daß ich, als Ehemann mit Kindern, meinen Freund frage: «Worum hürotisch nid?»

Er hat diese Frage wahrscheinlich längst erwartet und die Antwort zu-

rechtgelegt: «Los einisch, Käru, ig bi nüt zum hürote. Ig hett kei Chraft, um e sones Familie-Gschleipf z'erhalte u würdi böes versäge. Es git überhought ou die Frou nid, wonig wetti.»

Ich dachte dann, es sei unnütz, ihn mit ein paar Worten überzeugen zu wollen. Es war besser, ihn in dieser Richtung etwas zu beobachten und zu analysieren. Dann eines Tages werde ich schon mit der richtigen Prognose aufrücken!

Es ist aber auch eine Sache mit uns Verheirateten. Wir können es einfach nicht sehen, wenn da einer so einsam herumläuft! Da werden wir sofort Ehestifter. Ist es ein Hang zum Guten oder zum Bösen?

Röbu bewohnt zwei möblierte Zimmer, welche er raffiniert eingerichtet hat. Er schläft auf einer Couch, die er am Tag als Sitz- und Liegestatt benützen kann. Am Kopfende ist ein



Es ist ein Branch aus alter Zeit,
 Man gurgelt gegen Heiserkeit,
 ... und zwar mit Trybol Kräuter-
 Mundwasser!

Flasche Fr. 3.— Tube Fr. 1.20



Rest. zur Gerberstube
 Old Lucerne Inn
 LUZERN
 Sternenplatz 7
 Auserlesene Weine
 Feine Küche
 M. Boese-Zehnder

**NEUES HOTEL-RESTAURANT
 Krone-Unterstrass Zürich 6**

Schaffhauserstrasse 1
 2 Auto- und 5 Tramminuten vom Hauptbahnhof.
 Zimmer m. fl. Kalt- u. Warmwasser v. Fr. 4.— an.
Letzter Komfort. Garagen im Hause.
 Tel. 6.16.88 Inhaber: Hans Buol.

kleines Lämpchen montiert, damit er gut lesen kann. Auch ist der Radio bei der Couch in Reichweite. Kleinigkeiten wie Nastücher oder Krautwatten läßt er sich von seinen (auch ledigen) Tanten schenken. Das Essen kocht er sich selbst. Jeden Eß-Wunsch kann er sich erfüllen (wie beneide ich ihn). Er kocht vorzüglich, und backen kann er auch. Also muß ich das Argument «Häusliche Einrichtung und Magenvorsorge» als Heirats-Schlager aufgeben.

Frech wie ich nun einmal bin, erlaubte ich mir, in sein Haushaltbuch (welches er peinlich genau führt) zu blicken. Ganze 100 Franken wendet er monatlich auf für Essen, Steuern (was bekanntlich immer nach dem Essen kommt), Zeitungen, Wäsche etc. Somit ist das Spar-Argument auch fällig geworden!

Manchmal geht er auch mit Mädchen aus. Ich begleitete ihn auf einer solchen Tour, um zu sehen, wie ein Mädchen aussehen muß, das seinem Ideal gleicht. Wir warteten Dreiviertelstunden! Das Schlimmste war, daß ich mich nicht einmal entrüsten durfte, um ihm kein Gegenargument zu liefern. Er erwähnte nur seelenruhig, er hätte auch allein gewartet. Dann kam sie endlich doch noch!

Es war wirklich ein «netter Chäfer» (wie man so sagt). Vor jedem Kaufhaus der Stadt blieb sie eine Viertelstunde stehen und äußerte ihre Spezialwünsche, welche mein Röbu alle anstandslos, ohne zu markten, erfüllte.

Zu Hause hielt ich ihm dann einen glänzenden Vortrag, was er für ein idealer Gatte wäre!

«Du hesch Geduld, chasch choche wenn's d'Frou nid cha, verstohsch z'wohne, verdiensch gnue, um sogär es verwöhnts Tüpfi z'hürote!»

Sein Gesicht strahlte bei diesen meinen Worten immer mehr. Er lehnte sich behaglich in seinen Polstersessel zurück: «Los, Käru, jetze hesch Di aber übergä. Merksch de



Wir bauen

im Raum und Stil unserer ländlichen Gegebenheiten. Die Zweckmäßigkeit unserer Bauten und Anlagen hat zu allen Zeiten über eine prunkhafte Monumentalität gesiegt. Auch die Schweiz. Landesausstellung ist nach diesen Grundsätzen angelegt. Es wird für alle Ausstellungsbesucher eine schöne Offenbarung sein, die lichtoffenen Anlagen und die vertrauten Winkel dieser Ausstellungsstadt zu durchstreifen.

Beteiligen Sie sich an der

Landesausstellungs- und Interkantonalen Lotterie!

Lospreis Fr. 5.-. Serie à 10 Lose mit mindestens 1 sichern Treffer Fr. 50.-

Ziehung 8. November 1938

2. tranche weinrote Lose

1 Treffer zu Fr. 50 000.—
1 Treffer zu Fr. 20 000.—
3 Treffer zu Fr. 10 000.—
10 Treffer zu Fr. 5 000.—
100 Treffer zu Fr. 1 000.—
150 Treffer zu Fr. 500.—
300 Treffer zu Fr. 200.—
400 Treffer zu Fr. 100.—
500 Treffer zu Fr. 50.—
30 000 Treffer zu Fr. 10.—

Losbestellungen auf Postcheck VIII/11300 (zuzügl. 40 Rp. Porto) oder per Nachnahme beim Offiz. Lotteriebüro der Landesausstellungs- u. Interkantonalen Lotterie, Löwenstr. 2, Zürich (Tel. 5.86.32. Max Dalang A.-G.). Barverkauf in den der Interkantonalen Lotteriegenossenschaft angeschlossenen Kantonen durch die Filialen der Orell Füßli-Annoncen A.-G. und Publicitas A.-G., bei allen Banken, sowie bei den mit dem „Roten Kleeblatt“-Plakat gekennzeichneten Verkaufsstellen und im offiziellen Lotteriebüro.

LANDESAUSSTELLUNGS- und Interkantonale LOTTERIE

Westfäler Rohschinken

Qualitätsvergleiche überzeugen

Lachsschinken

OTTO RUFF / ZÜRICH
WURST-UND CONSERVEN-FABRIK

nonig, was De fürne Blödsinn verzapfisch? Wenn i also scho das als mues chöne um z'hürate, für was söli de hürote, he? Ig sueche ja grad e Frau, woni die Qualitäre nid ha mues. Die findisch aber ou Du nid, dumms Bürschteli!»

Vino

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-, Kurpackung Fr. 25.-.

General-Depot: Straußapotheke, Zürich beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59